



Zur honorarfreien Veröffentlichung

Bad Neustadt a. d. Saale, den 10.05.2017

„Unternehmensnachfolge & Generationenwechsel im Unternehmen“

Veranstaltung im Landratsamt Rhön-Grabfeld fand großes Interesse

Der Landkreis Rhön-Grabfeld veranstaltete am 09.05.2017 zusammen mit dem Nachbarlandkreis Bad Kissingen, der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Handwerkskammer für Unterfranken einen Informationsabend zum Thema Unternehmensnachfolge & Generationenwechsel im Unternehmen. Mehr als 120 Unternehmerinnen und Unternehmer aus den Landkreisen Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen folgten aufmerksam den interessanten Vorträgen der Referenten.

Dr. Sascha Genders von der IHK Würzburg-Schweinfurt gab einen aktuellen Ausblick über die Unternehmensnachfolge in Mainfranken. So gebe es zwei ineinandergreifende Herausforderungen, das steigende Angebot an Nachfolge-Fällen sowie ein sinkendes Angebot an potentiellen Nachfolgern (Gründern). Noch im Jahre 2009 hatte, rein statistisch gesehen, jeder Unternehmer die Auswahl zwischen zwei interessierten Nachfolgern. Im Jahre 2015 lag diese Quote nur noch bei 0,8 interessierten Nachfolgern. Auch würde das Durchschnittsalter der Unternehmer stetig steigen, so Dr. Sascha Genders von der IHK. Im Ergebnis bleibe festzustellen, dass 9 von 10 Übergabekandidaten eine Fortführung ihres Unternehmens wünschten, 4 von 10 jedoch noch keinen Nachfolger gefunden hätten. Erschreckend wäre auch eine Umfrage aus dem Jahre 2015, wonach fast die Hälfte aller befragten Unternehmer völlig unvorbereitet auf Schicksalsschläge sei.

Bestätigen konnte diesen Trend Rainer Plößl, Betriebsberater bei der Handwerkskammer für Unterfranken. Bei den Handwerksbetrieben wären aktuell bereits 30 % der Inhaber älter als 55 Jahre alt. Es handele sich hierbei um 6.000 Betriebe in Unterfranken mit 30.600 Mitarbeitern. Die wenigsten dieser Betriebe hätten sich bereits auf den Generationenwechsel vorbereitet. Die häufigsten Fehler bei der Übergabe seien die zu späte Planung der Übergabe, eventuelle Zukunftsängste der Übergebenden und die falsche Nachfolgeregelung. Zudem kommen hier die ungenügende Kommunikation innerhalb des Betriebes sowie der mangelhafte Innovationswillen des Übergebers, so Rainer Plößl von der Handwerkskammer. Infolgedessen würde sich die Position des Unternehmers verschlechtern, ein möglicher Verkaufspreis für den Betrieb sinken.

Mit dem Vortrag „Die Betriebsübergabe in der Praxis“ gaben Anja Wagner, Elke Streit und Eva Neugebauer von der Fa. VORORT Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bad Neustadt einen Überblick über die steuerlichen und rechtlichen Besonderheiten in der Unternehmensnachfolge. Als besonders hilfreich stellten sie den „VORORT-Notfallordner“ vor, in dem alle notwendigen Dokumente, sei es für eine geplante, eine ungeplante oder gar eine unerwartete Unternehmensnachfolge, mit einem Griff zur Verfügung stehen würden. Mit dem Fazit, dass Friede und Zufriedenheit in der Familie die wichtigsten Punkte bei einer erfolgreichen Übergabe von Familienunternehmen seien, schlossen sie den informativen Vortrag ab.

Susanne Ullmer (Fa. Ullmer GmbH & Co KG, Bad Neustadt) legte mit einem eindrucksvollen Erfahrungsbericht dar, wie die Unternehmensnachfolge erfolgreich und zielführend durchgeführt werden kann. Sie habe es „nie bereut“ die Firma ihrer Eltern zu übernehmen, so Susanne Ullmer. Bereits im Jahre 1994 trat Susanne Ullmer in die Geschäftsführung der Firma ihrer Eltern Ursula und Wilfried Ullmer, welche 1937 von den Großeltern gegründet wurde, ein. In den Folgejahren wurde dann sukzessive der Generationenwechsel und somit die Unternehmensübergabe geplant und durchgeführt. Inzwischen verantwortet die Firma Ullmer ca. 400 Mitarbeiter an 2 Standorten und kann als Paradebeispiel für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge bezeichnet werden.

Einig waren sich alle Referenten darüber, dass die potentiellen Übergeber „loslassen“ lernen müssen. Fehlendes Loslassen durch den Übergeber, Erbkonflikte und falsche Preisvorstellungen stünden einer erfolgreichen Betriebsübergabe im Wege.

Am Ende bedankte sich Andreas Räth vom Landkreis Rhön-Grabfeld sowohl bei den Referenten als auch bei den zahlreichen anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern und lud im Anschluss an die Veranstaltung alle Akteure und Unternehmen zum Get-together und Erfahrungsaustausch ein.



Foto: Annabell Helbling, Landratsamt Rhön-Grabfeld

von links nach rechts: Andreas Räth (Landkreis Rhön-Grabfeld), Rainer Plößl (Handwerkskammer für Unterfranken), Eva. Neugebauer, Elke Streit und Anja Wagner (VORORT Steuerberatungsgesellschaft mbH), Susanne Ullmer (Fa. Ullmer), Frank Bernhard (Landkreis Bad Kissingen) und Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg - Schweinfurt)



Foto: Annabell Helbling, Landratsamt Rhön-Grabfeld

Landrat Thomas Habermann bei der Begrüßung.

97616 Bad Neustadt a. d. Saale, Spörleinstrasse 11
Telefon 09771 94-147 · Telefax 09771 94-81 147
E-Mail: ilona.sauer@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de